

Bedienungsanleitung

mit Wartungsinformationen

First Edition
Fifth Printing
Part No. 52630GR

Z™-45/25 Bi-Energy

Z™-45/25J Bi-Energy

Wichtig

Bitte lesen, verstehen und befolgen Sie diese Sicherheitsbestimmungen und Bedienungsanweisungen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen. Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Betrachten Sie dieses Handbuch immer als einen integralen Bestandteil der Maschine, und bewahren Sie es stets bei der Maschine auf. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Genie Industries.

Inhalt

	Seite
Sicherheitsbestimmungen	1
Steuerung	7
Inspektion vor der Inbetriebnahme	10
Wartung	12
Funktionstests	15
Inspektionen des Arbeitsplatzes	20
Bedienungsanweisungen	21
Transportanweisungen	25
Aufschriften	26
Technische Daten	28

So erreichen Sie uns:

Internet: http://www.genielift.com
E-Mail: techpub@genieind.com

Copyright © 1999 Genie Industries

Erste Auflage: Fünfter Druck, April 2002

„Genie“ und „Z“ sind in den USA und vielen anderen Ländern eingetragene Warenzeichen von Genie Industries.

♻ Gedruckt auf Recyclingpapier L

Gedruckt in den USA.

Sicherheitsbestimmungen



Gefahr

Wenn die Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen in diesem Handbuch nicht befolgt werden, können schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle verursacht werden.

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

Machen Sie sich mit den Sicherheits-bestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie:

die Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen des Herstellers, die Sicherheits- und Bedienerhandbücher und die Maschinenaufschriften;

die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsanleitungen;

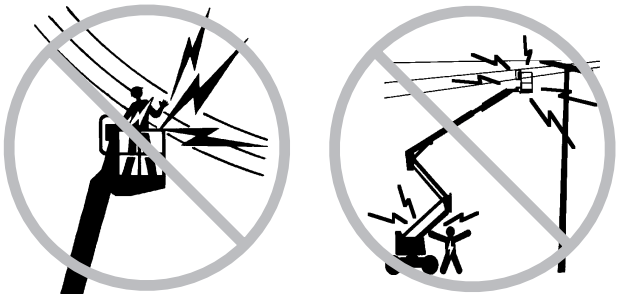
die geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

☑ Sie müssen für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult sein.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Todesgefahr durch Stromschlag

Diese Maschine ist **nicht** elektrisch isoliert und bietet **keinen** Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe zu elektrischem Strom.



Halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen und Geräten ein. Richten Sie sich dabei nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen und nach folgender Tabelle.

Spannung Phase-zu-Phase	Minimaler Sicherheitsabstand Meter
0 bis 300V	Kontakt vermeiden
300V bis 50kV	3,1
50kV bis 200kV	4,6
200kV bis 350kV	6,1
350kV bis 500kV	7,6
500kV bis 750kV	10,7
750kV bis 1 000kV	13,7

Berücksichtigen Sie bei Plattformbewegungen schwingende oder durchhängende Leitungen, und vermeiden Sie das Arbeiten bei starkem oder böigem Wind.

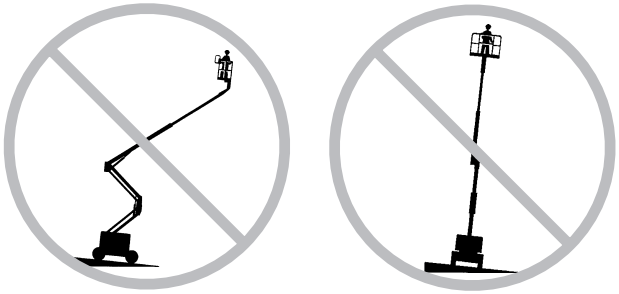
Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Umsturzgefahr

Das Gewicht von Personen und Ausrüstung darf die maximale Tragfähigkeit der Plattform nicht überschreiten.

Maximale Plattformtragfähigkeit	227 kg
Maximale Personenzahl	2



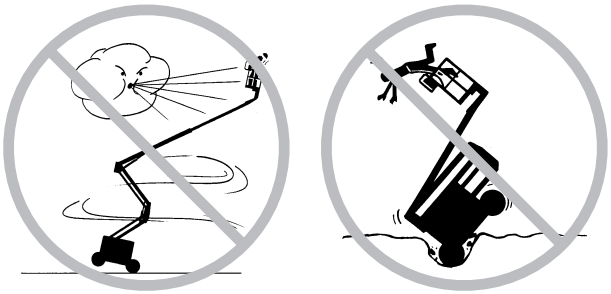
Der Auslegerarm darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn die Maschine auf festem, ebenem und horizontalem Untergrund steht.

Verlassen Sie sich bei der Orientierung nicht auf den Neigungsalarm. Der Neigungsalarm auf der Plattform ertönt nur dann, wenn die Maschine auf einer stark geneigten Fläche steht.

Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wurde: Der Auslegerarm darf nicht über die horizontale Position hinaus ausgefahren, gedreht oder angehoben werden. Bevor Sie die Plattform heben, fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und horizontalen Untergrund. Ertönt der Neigungsalarm bei gehobener Plattform, lassen Sie beim Einfahren des Auslegerarms und Senken der Plattform äußerste Vorsicht walten. Beim Herunterfahren darf der Auslegerarm nicht geschwenkt werden. Bevor Sie die Plattform heben, fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und horizontalen Untergrund.

Verwenden Sie die Plattformsteuerung nicht, um eine Plattform zu befreien, die sich verhängt oder verfangen hat bzw. deren normale Bewegung durch eine angrenzende Struktur beeinträchtigt ist. Alle Personen müssen die Plattform verlassen, bevor versucht wird, die Plattform mit Hilfe der Bodensteuerung zu befreien.

Nehmen Sie die Maschine nicht bei starkem oder böigem Wind in Betrieb. Vergrößern Sie nicht die Fläche der Plattform oder die Last. Wenn die dem Wind ausgesetzte Fläche vergrößert wird, wird die Stabilität der Maschine herabgesetzt.

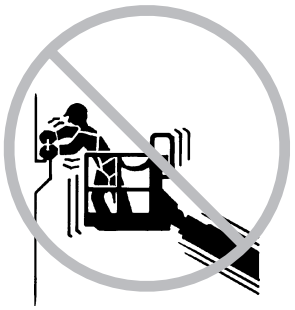


Das Fahren mit der Maschine über unebenes Gelände, Schutt, unstabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und abschüssigem Terrain darf nur bei eingefahrener Plattform unter Aufwendung äußerster Vorsicht und mit langsamer Geschwindigkeit erfolgen.

Fahren Sie mit der Maschine bei gehobenem oder ausgefahrenem Auslegerarm nicht auf unebenes Gelände, unstabilen Untergrund oder in sonstige Gefahrensituationen.

Objekte, die sich außerhalb der Plattform befinden, dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.

Maximal zulässige Seitenkraft –ANSI und CSA	667 N
Maximal zulässige Seitenkraft –CE	400 N

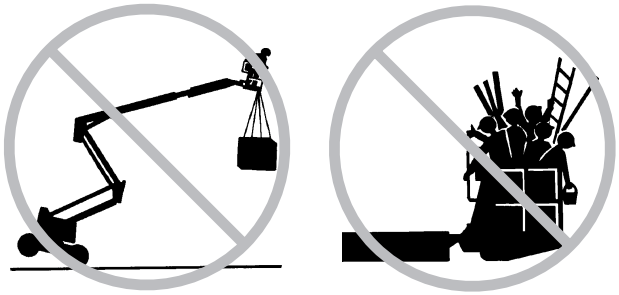


Verändern bzw. deaktivieren Sie keine Bestandteile der Maschine, die für die Sicherheit und Stabilität der Maschine von Bedeutung sind.

Ersetzen Sie niemals Teile, die für die Stabilität der Maschine wichtig sind, durch Teile mit abweichendem Gewicht oder anderen Spezifikationen.

Modifizieren bzw. verändern Sie niemals die Arbeitsbühne. Das Anbringen von Haltern für Werkzeuge oder andere Materialien an der Plattform, den Maschinenfüßen oder den Geländerteilen vergrößert das Gewicht und die Oberfläche der Plattform und der Ladung. Platzieren bzw. befestigen Sie keine überhängenden Lasten auf irgendeinem Teil der Maschine.

Verwenden Sie keine Leitern oder Gerüste auf der Plattform, und stützen Sie diese nicht an der Maschine ab.



Die Maschine darf nicht auf einer beweglichen oder mobilen Fläche oder auf einem Fahrzeug eingesetzt werden.

Achten Sie darauf, dass sich alle Reifen in einwandfreiem Zustand befinden, dass alle luftgefüllten Reifen ausreichend aufgepumpt und die Radmuttern richtig angezogen sind.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

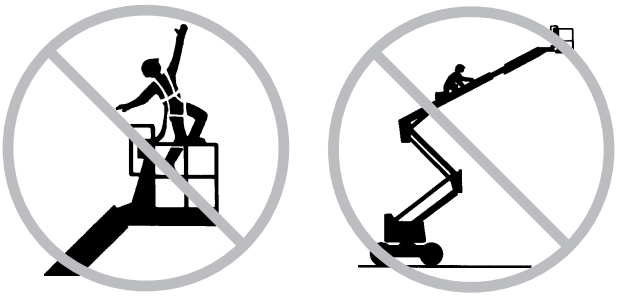
Sturzgefahr



Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen.Befestigen Sie die Sicherheitsleine an der in der Plattform vorgesehenen Verankerung.

Es wird empfohlen, beim Betrieb der Maschine einen Schutzhelm zu tragen.

Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie darauf, stets einen festen Stand auf der Plattform zu haben.

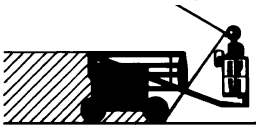


Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn diese angehoben ist.

Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

Bevor Sie mit den Arbeiten beginnen, schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür.

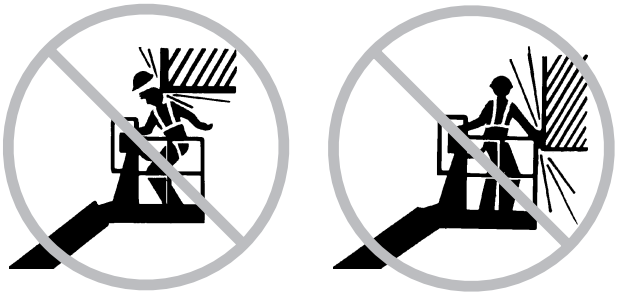
Kollisionsgefahr



Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

Achten Sie beim Drehen des Drehtischs auf die Auslegerposition.

Prüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über Kopf oder sonstige Gefahrenquellen.



Achten Sie beim Greifen auf das Plattformgeländer auf mögliche Questschgefahren.

Beachten und verwenden Sie für die Antriebs- und Lenkfunktionen die farbkodierten Richtungspfeile der Plattformsteuerung und des Antriebsrahmens.

Achten Sie vor dem Senken des Auslegerarms darauf, dass sich darunter weder Personen noch Hindernisse befinden.



Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Bodenbeschaffenheit, den Verkehr, das Gefälle, den Standort von Personen und andere Faktoren an, die eine Kollisionsgefahr darstellen können.

Betreiben Sie einen Ausleger nur dann im Arbeitsbereich eines Krans, wenn dessen Steuerung gesperrt ist bzw. die nötigen Vorkehrungen getroffen worden sind, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Während des Betriebs der Maschine sind rücksichtslose Manöver und Unfug unbedingt zu vermeiden.

Verletzungsgefahr

Nehmen Sie die Maschine nicht in Betrieb, wenn die Hydraulik- oder Druckluftsysteme undicht sind. Durch ein Druckluft- oder Hydraulikleck kann die Haut angegriffen und/oder verbrannt werden.

Damit Kohlenmonoxidvergiftungen verhindert werden, darf die Maschine nur in einem gut belüfteten Bereich in Betrieb genommen werden.

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie zum Starten des Motors keine Batterie bzw. kein Ladegerät mit mehr als 12V Kapazität.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors, dass die (am Hydrauliktank gelegenen) Absperrventile des Hydrauliksystems geöffnet sind.

Explosions- und Brandgefahr

Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie Gas (Propangas), Benzin, Dieselkraftstoff oder andere explosive Substanzen riechen bzw. entdecken.

Tanken Sie nicht bei laufendem Motor.

Das Betanken der Maschine und das Laden der Batterie muss in offenen, gut belüfteten Bereichen erfolgen. Achten Sie auf ausreichende Entfernung zu Funken, offener Flamme und brennenden Zigaretten.

Nehmen Sie die Maschine nie an gefährlichen Standorten oder an Standorten in Betrieb, wo potenziell brennbare oder explosive Gase oder Partikel vorhanden sein könnten.

Gefahr durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie nie eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und prüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsarbeiten so ausgeführt wurden, wie sie in diesem Handbuch und im *Wartungshandbuch für Genie Z-45/25 und Z-45/25J* beschrieben sind.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften angebracht und lesbar sind.

Vergewissern Sie sich, dass die Bediener-, Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und leserlich sind und sich im Aufbewahrungsfach auf der Plattform befinden.

Batteriesicherheit

Verbrennungsgefahr

Batterien enthalten Säure. Tragen Sie stets Schutzkleidung und eine Schutzbrille, wenn Sie mit Batterien arbeiten.

Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppelkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

Explosionsgefahr

Halten Sie Funken, offenes Feuer und brennende Zigaretten von der Batterie fern. Batterien geben ein explosives Gas ab.

Stromschlag-Gefahr

Vermeiden Sie die Berührung von elektrischen Kontakten.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Legende – Aufschriften

Für die Produktaufschriften von Genie werden Symbole, Farbkodierungen und Signalwörter mit folgender Bedeutung verwendet:



Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um Personen vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die auf dieses Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.

⚠GEFAHR Rot – wird verwendet, wenn eine unmittelbare Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.

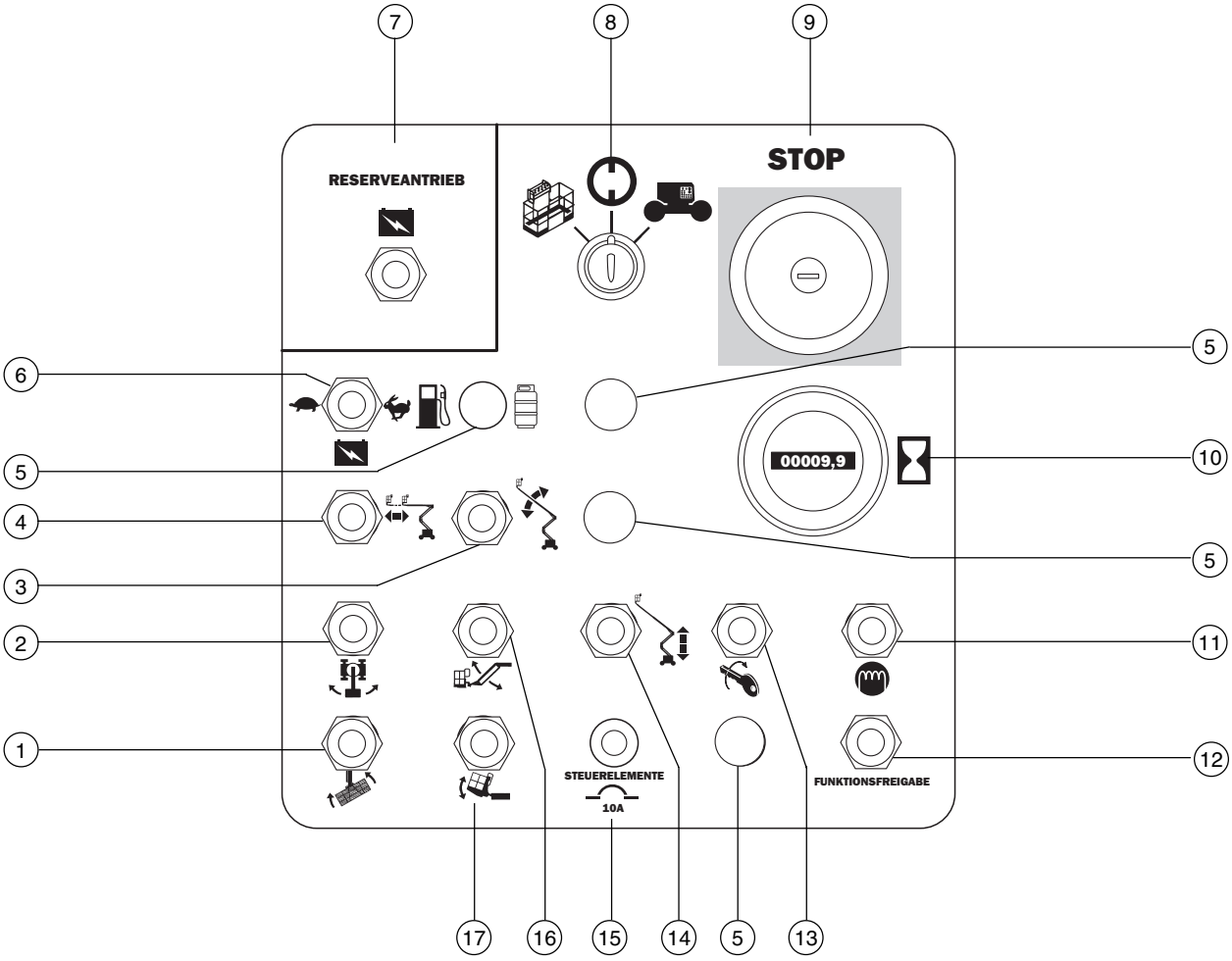
⚠ACHTUNG Orange – wird verwendet, wenn eine potenzielle Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

⚠VORSICHT Gelb mit Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung leichtere oder mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

VORSICHT Gelb ohne Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung zu Sachschaden führen kann.

HINWEIS Grün – wird verwendet, um auf Bedienungs- oder Wartungsinformationen hinzuweisen.

Steuerung



Bodensteuerpult

1 Schalter Plattform schwenken

2 Schalter Drehtisch drehen

3 Schalter Heben/Senken des Primärauslegers

4 Schalter Ausfahren/Einfahren des Primärauslegers

5 Nicht verwendet bei Bi-Energy-Modellen

6 Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl
- Schildkröte: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hase: Volllastdrehzahl und schnelles Aufladen der Batterie

7 Reserveantriebsschalter

8 Schlüsselschalter für Auswahl Plattformsteuerung/Aus/Bodensteuerung

9 Roter NOT-AUS-Taster

10 Betriebsstundenzähler

11 Vorglühschalter

12 Totmannschalter

13 Starterschalter Motor

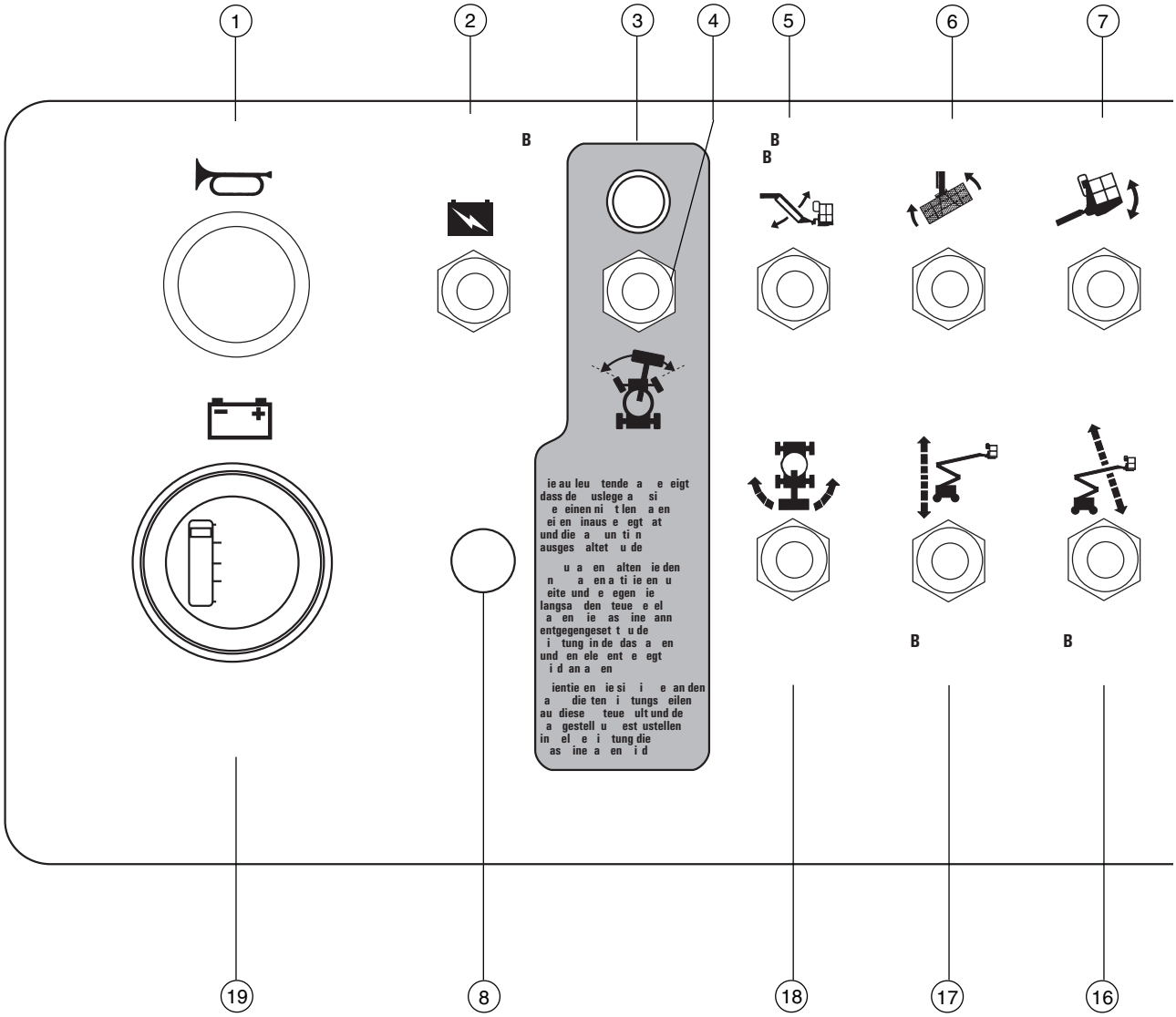
14 Schalter Heben/Senken des Sekundärauslegers

15 10A-Sicherungsautomat für elektrische Steuerschaltkreise

16 Z-45/25J Bi-Energy-Modelle: Schalter Heben/Senken des Korbauslegers

17 Schalter Plattform ausrichten

STEUERUNG



Plattformsteuerpult

1 Hupentaster

2 Reserveantriebsschalter

3 Anzeigelampe für Antriebsaktivierung

4 Schalter Antriebsaktivierung

5 Z-45/25J Bi-Energy-Modelle: Schalter Heben/Senken des Korbauslegers

6 Schalter Plattform schwenken

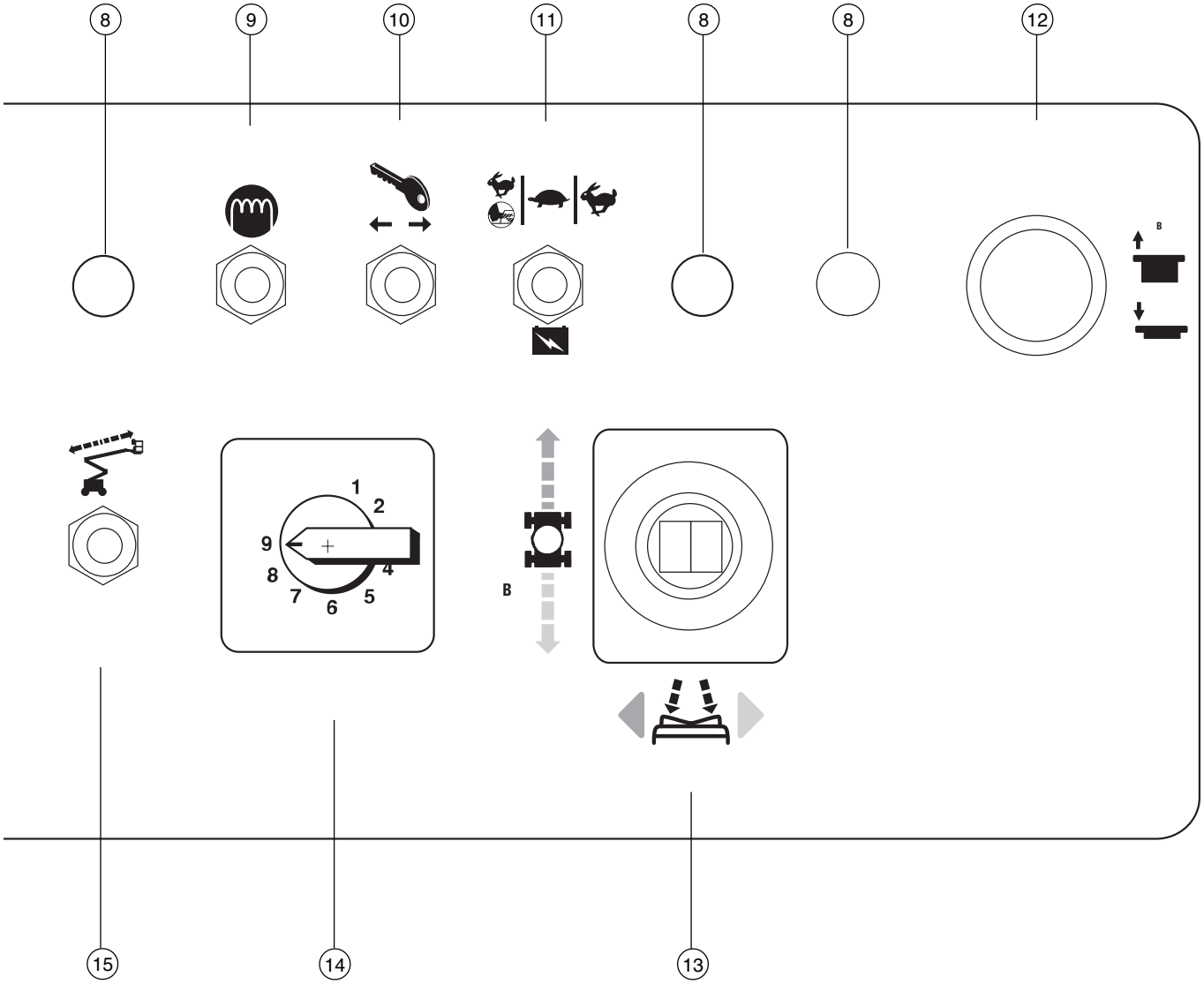
7 Schalter Plattform ausrichten

8 Nicht verwendet

9 Vorglühschalter

10 Starterschalter Motor

STEUERUNG



11 Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl
- Hase und Fußschalter: durch Fußschalter aktivierte Volllastdrehzahl
- Schildkröte: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hase: Volllastdrehzahl und schnelles Aufladen der Batterie

12 Roter NOT-AUS-Taster

13 Proportionaler Steuerhebel für Fahrfunktionen und Daumen-Wippschalter für die Lenkfunktion

14 Geschwindigkeitsregler der Auslegerfunktion

15 Schalter Ausfahren/Einfahren des Primärauslegers

16 Schalter Heben/Senken des Primärauslegers

17 Schalter Heben/Senken des Sekundärauslegers

18 Schalter für Drehtisch drehen links/rechts

19 Batterieladestandsanzeige

Inspektion vor der Inbetriebnahme



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Es unterliegt der Verantwortung des Bedieners, die Inspektionen vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine visuelle Inspektion, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener durchgeführt wird. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Vom Bediener dürfen nur Routinewartungsaufgaben durchgeführt werden, die in diesem Bedienerhandbuch aufgeführt sind.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und prüfen Sie sämtliche Punkte und Prüfstellen auf Veränderungen, Beschädigungen, bzw. lose oder fehlende Teile.

Eine beschädigte oder modifizierte Maschine darf niemals in Betrieb genommen werden. Wenn eine Beschädigung oder Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Vor-Inbetriebnahme-Inspektion durchführen.

Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den Erfordernissen durchzuführen, die im Aufgabenhandbuch aufgelistet sind.

Inspektion vor der Inbetriebnahme

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass die Bediener-, Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und leserlich sind und sich im entsprechenden Fach auf der Plattform befinden.
- ❏ Stellen Sie sicher, dass alle Aufschriften vorhanden und auch gut lesbar sind. Siehe Abschnitt Aufschriften.
- ❏ Überprüfen Sie den Motor auf Kühlmittellecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Kühlmittelstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie die Batterie auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie den Reifendruck. Führen Sie bei Bedarf Luft zu. Siehe Abschnitt Wartung.

Überprüfen Sie folgende Komponenten und Bereiche auf Beschädigungen und falsch installierte oder fehlende Teile:

- ❏ Elektrische Bauteile, Drähte und elektrische Kabel
- ❏ Hydraulikeinheit, Schläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- ❏ Generator, Riemen und verbundene Bauteile
- ❏ Kraftstoff- und Hydrauliktanks
- ❏ Antriebs- und Drehtischmotoren und Drehmomentnaben
- ❏ Auslegergleitplatten
- ❏ Räder und Reifen
- ❏ Motor und motorbezogene Komponenten
- ❏ Begrenzungsschalter, Alarme und Hupe
- ❏ Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- ❏ Plattformeinstieg/Mitteleinstieg
- ❏ Warnlampen und Alarmeinrichtungen (falls vorhanden)

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❏ Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- ❏ Beulen oder Schäden an der Maschine

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass alle Strukturelemente und sonstigen wichtigen Bestandteile vorhanden sind und dass alle dazugehörigen Befestigungselemente und Stifte vorhanden und richtig festgezogen sind.
- ❏ Stellen Sie nach Abschluss der Wartungsarbeiten sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle sind und sicher verschlossen wurden.

Wartung



Bitte beachten und befolgen Sie:

- ☑ Nur die in diesem Handbuch aufgeführten, routinemäßigen Wartungsarbeiten dürfen vom Bediener durchgeführt werden.
- ☑ Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den Erfordernissen durchzuführen, die im Aufgabenhandbuch aufgelistet sind.

Legende –Wartungssymbole

HINWEIS Folgende Symbole werden in diesem Handbuch verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Wenn am Anfang einer Wartungsanweisung ein oder mehrere Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung.



Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.

Hydraulikölstand prüfen



Es ist für den Maschinenbetrieb absolut erforderlich, dass das Hydrauliköl auf angemessenem Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bediener, eine Änderung des Ölstands festzustellen. Dies deutet auf Probleme im Hydrauliksystem hin.

1 Achten Sie darauf, dass der Ausleger eingefahren ist, bevor Sie den Ölstand im Hydrauliktank visuell prüfen.

⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand sollte sich zwischen den Markierungen FULL (VOLL) und ADD (HINZUFUGEN) am Hydrauliktank befinden.

Technische Daten –Hydrauliköl

Hydrauliköltyp	gleichwertig mit Dexron

Motorölstand prüfen

Eine gute Motorleistung und lange Lebensdauer des Motors können nur erreicht werden, wenn das Motoröl immer auf angemessenem Stand gehalten wird. Wenn die Maschine mit falschem Ölstand betrieben wird, können Teile des Motors beschädigt werden.

HINWEIS Prüfen Sie den Stand des Motoröls bei ausgeschaltetem Motor.

1 Prüfen Sie den Ölmessstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

⊙ Ergebnis: Der Ölstand sollte sich an der Markierung FULL (VOLL) des Ölmessstabs befinden.

Motor Kubota Z482-E	
Erforderliche Ölviskosität	10W-30

Das Motoröl sollte die Eigenschaften von Ölsorten mit API-Einstufung der Grade CC/SE, CD/SE, CC/SF oder CD/SF bieten. Die Maschinen werden ab Werk mit 10W-40 SG/CC gefüllt.

Kühlmittelstand prüfen

Um eine lange Lebensdauer des Motors zu erzielen, muss das Kühlmittel immer auf dem richtigen Stand gehalten werden. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt die Kühlfähigkeit des Motors und führt zu Schäden an Motorteilen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bediener, geänderte Kühlmittelstände festzustellen, die auf Probleme im Kühlsystem hindeuten können.

1 Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittel-Rücklaufbehälter. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

⊙ Ergebnis: Der Kühlmittelstand sollte sich an der Markierung FULL (VOLL) befinden.

Batterien prüfen

Für den sicheren Betrieb des Motors und eine gute Motorleistung ist es sehr wichtig, dass sich die Batterien in gutem Zustand befinden. Falsche Flüssigkeitsstände oder beschädigte Kabel und Anschlüsse können gefährliche Zustände zur Folge haben oder Motorteile beschädigen.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Batterien enthalten Säure. Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppelkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

HINWEIS Beim Laden der Batterien über den Motor werden die Batterien nicht voll aufgeladen. Verwenden Sie regelmäßig ein Wechselstromladegerät, um die Batterien voll aufzuladen.

HINWEIS Führen Sie diesen Test nur durch, nachdem Sie die Batterien voll aufgeladen haben.

1 Tragen Sie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels fest sitzen und nicht korrodiert sind.

3 Entfernen Sie die Batteriezellendeckel.

4 Überprüfen Sie den Säurestand. Gegebenenfalls ist destilliertes Wasser bis zum unteren Rand der Batteriefüllröhre aufzufüllen. Nicht überfüllen.

5 Bringen Sie die Batteriezellendeckel wieder an.

WARTUNG

Reifendruck prüfen

⚠GEFAHR Umsturzgefahr. Bei überhöhtem Druck kann der Reifen platzen. Dies kann die Stabilität der Maschine beeinträchtigen und dazu führen, dass sie umstürzt.

⚠GEFAHR Umsturzgefahr. Die Verwendung von Reifenflickzeug zur Reparatur von Reifen kann die Stabilität der Maschine beeinträchtigen und dazu führen, dass sie umstürzt.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Bei überhöhtem Druck kann der Reifen platzen, was zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

HINWEIS Diese Maßnahme muss an Maschinen mit schaumgefüllten Reifen nicht durchgeführt werden.

1 Prüfen Sie jeden Reifen mit einem Luftdruckmesser, und führen Sie bei Bedarf Luft zu.

Technische Daten –Reifen	
Industriereifen	9-14,5 LT 6,9 bar

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Routinemäßige Wartungsarbeiten dürfen nur von den für die Arbeiten an dieser Maschine ausgebildeten Personen gemäß den Anweisungen im Wartungshandbuch dieser Maschine durchgeführt werden.

Bei Maschinen, die länger als 3 Monate außer Betrieb waren, muss die vierteljährliche Wartung durchgeführt werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden dürfen.

Funktionstests



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

Machen Sie sich mit den Funktionstests vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen noch vor Inbetriebnahme der Maschine zu identifizieren. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen prüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen identifiziert werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach Abschluss der Reparaturarbeiten muss der Bediener eine Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen und die Funktionstests wiederholen, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird.

Legende –Symbole

⊙ Zeigt an, dass ein bestimmtes Ergebnis erwartet wird, wenn eine Reihe von Arbeitsschritten durchgeführt wird.

FUNKTIONSTESTS

1 Begeben Sie sich auf eine feste, ebene und horizontale Fläche, auf der keine Gegenstände im Weg stehen.

Am Bodensteuerpult

2 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

3 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

⊙ Ergebnis: Die Warnleuchte sollte blinken (sofern vorhanden).

4 Starten Sie den Motor. Siehe Abschnitt Bedienungsanweisungen.

NOT-AUS-Taster überprüfen

5 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung aus.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich ausschalten, und keine der Funktionen sollte ansteuerbar sein.

6 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

Maschinenfunktionen überprüfen

7 Drücken Sie den Totmannschalter nicht zur Seite. Versuchen Sie, jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter zu betätigen.

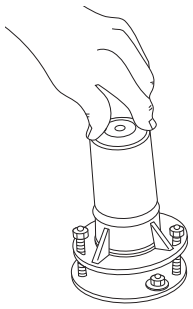
⊙ Ergebnis: Keine der Ausleger- und Plattformfunktionen sollte angesteuert werden können.

8 Drücken Sie den Totmannschalter zu einer Seite, und aktivieren Sie jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Der Senkalarm (falls vorhanden) sollte ertönen, während der Ausleger gesenkt wird.

Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Kippschalter Plattform ausrichten funktioniert nicht, wenn der Primärausleger über den Fahrgeschwindigkeits-Begrenzungsschalter hinaus gehoben wird.

Neigungssensor überprüfen



9 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerpult. Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

10 Öffnen Sie die Drehtischabdeckung auf der Motorseite, und suchen Sie den Neigungssensor rechts von der Hydraulikpumpe.

11 Drücken Sie den Neigungssensor auf einer Seite nach unten, und halten Sie ihn 5 Sekunden lang gedrückt.

⊙ Ergebnis: Der Alarm auf der Plattform sollte ertönen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

12 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

13 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

14 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung ein, und betätigen Sie gleichzeitig den Kippschalter für jede Auslegerfunktion.

Hinweis: Um die Batterie zu schonen, lassen Sie jede Funktion nur einen Teil von einem Zyklus durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

Am Plattformsteuerpult

NOT-AUS-Taster überprüfen

15 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster am Plattformsteuerpult in die Stellung aus.

16 Aktivieren Sie jeden Maschinenfunktions-steuerhebel oder Kippschalter.

⊙ Ergebnis: Es dürfen keine Funktionen mehr angesteuert werden können.

17 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

Hupe prüfen

18 Drücken Sie den Hupentaster.

⊙ Ergebnis: Die Hupe sollte ertönen.

Fußschalter testen

19 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster an der Plattformsteuerung in die Stellung aus.

20 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein, ohne den Motor zu starten.

21 Drücken Sie den Fußschalter, und versuchen Sie den Motor zu starten, indem Sie den Starterkippschalter auf eine beliebige Seite bewegen.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte nicht starten.

22 Prüfen Sie jede Maschinenfunktion bei nicht gedrücktem Fußschalter.

⊙ Ergebnis: Die Maschinenfunktionen sollten nicht angesteuert werden können.

Maschinenfunktionen überprüfen

23 Betätigen Sie den Fußschalter.

24 Aktivieren Sie jeden Maschinenfunktions-steuerhebel oder Kippschalter.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen.

Hinweis: Steuern Sie die Auslegerfunktions-geschwindigkeit, indem Sie den Geschwindigkeitsregler für die Auslegerfunktion einstellen. Die Fahr- und Lenkfuntionen sind unabhängig von der Geschwindigkeitssteuerung der Auslegerfunktion.

Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Kippschalter Plattform ausrichten funktioniert nicht, wenn der Primärausleger über den Fahrgeschwindigkeits-Begrenzungsschalter hinaus gehoben wird.

Lenkung überprüfen

25 Betätigen Sie den Fußschalter.

26 Drücken Sie den oben auf dem Steuerhebel Fahren befindlichen Daumen-Wippschalter in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von dem blauen Dreieck auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

27 Drücken Sie den Daumen-Wippschalter in die durch das gelbe Dreieck auf dem Steuerpult angegebene Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von dem gelben Dreieck auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

FUNKTIONSTESTS

Fahrverhalten und Bremsen überprüfen

28 Betätigen Sie den Fußschalter.

29 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung des blauen Pfeils auf dem Steuerpult, bis sich die Maschine zu bewegen beginnt, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt zum Stillstand kommen.

30 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung des gelben Pfeils auf dem Steuerpult, bis sich die Maschine zu bewegen beginnt, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt zum Stillstand kommen.

Hinweis: Die Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine auf jedem Gefälle zu halten, das die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

Begrenzte Fahrgeschwindigkeit überprüfen

31 Betätigen Sie den Fußschalter.

32 Heben Sie den Primärausleger etwa 61 cm an.

33 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit dem gehobenen Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm nicht übersteigen.

34 Senken Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position.

35 Heben Sie den Sekundärausleger etwa 61 cm an.

36 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit dem gehobenen Sekundärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm/s nicht übersteigen.

37 Senken Sie den Sekundärausleger in die eingefahrene Position.

38 Fahren Sie den Primärausleger etwa 30 cm aus.

39 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit gehobenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

40 Fahren Sie den Ausleger wieder ein.

Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine mit angehobenem Primär- oder Sekundärausleger oder mit ausgefahrenem Primärausleger 30 cm pro Sekunde überschreitet, ist die Maschine unmittelbar außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Antriebsaktivierungssystem überprüfen

41 Betätigen Sie den Fußschalter, und senken Sie den Ausleger bis in die Parkposition ab.

42 Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Primärausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt hat.



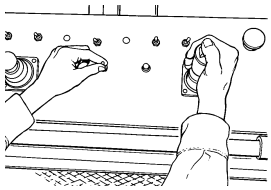
⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe Antrieb aktiviert sollte aufleuchten und aktiviert bleiben, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.



43 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mitte.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte nicht angesteuert werden können.

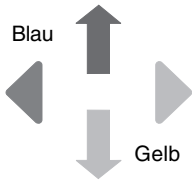
44 Schieben Sie den Kippschalter Fahren aktivieren auf eine Seite, halten Sie ihn fest, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mitte.



⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn das System sich im Zustand Fahren aktiviert befindet, kann es vorkommen, dass das Fahrzeug gegensätzlich zur Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

Stellen Sie anhand der farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell fest, in welche Richtung die Maschine fahren wird.



Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

45 Schalten Sie den Motor ab.

46 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

47 Betätigen Sie den Fußschalter.

48 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung ein, und betätigen Sie gleichzeitig jeden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter.

Hinweis: Um die Batterie zu schonen, lassen Sie jede Funktion nur einen Teil von einem Zyklus durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Lenkfunktionen sollten angesteuert werden können. Die Fahrfunktionen sollten im Reserveantrieb nicht angesteuert werden können.

Steuerfunktion Heben/Fahren überprüfen (sofern vorhanden)

49 Betätigen Sie den Fußschalter.

50 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung, und aktivieren Sie einen Auslegerfunktions-Kippschalter.

⊙ Ergebnis: Es dürfen keine Auslegerfunktionen mehr angesteuert werden können. Die Maschine bewegt sich in die auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

51 Beheben Sie eventuelle Fehlfunktionen, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

Inspektionen des Arbeitsplatzes



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

Sie müssen mit den einzelnen Schritten der Arbeitsplatzinspektion vertraut sein, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Die Inspektion sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, sich über die Arbeitsplatzgefahren hinreichend zu informieren. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Inspektionen des Arbeitsplatzes

Die folgenden Gefahrenquellen sollten vermieden werden:

- Abhänge oder Löcher
- Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- Hindernisse über Kopfhöhe und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von unbefugtem Personal
- Sonstige möglicherweise unsichere Bedingungen

Bedienungsanweisungen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in den Bediener-, Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

Der Gebrauch der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen und Werkzeug ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wenn voraussichtlich mehr als ein Bediener die Maschine zu verschiedenen Zeiten innerhalb einer Schicht verwenden wird, müssen alle geschult sein, und es wird von jedem erwartet, dass er alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen in den Bediener-, Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern befolgt. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

Einleitung

Diese Maschine kann mit ein- oder ausgeschaltetem Motor betrieben werden.

Motor starten

1 Schalten Sie den Schlüsselschalter in der Bodensteuerung in die gewünschte Stellung.

2 Achten Sie darauf, dass sich die beiden roten NOT-AUS-Taster der Boden- und Plattformsteuerpulte in der Stellung ein befinden.

3 Bewegen Sie den Startkippschalter Motor in eine der beiden seitlichen Stellungen. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.

Wenn der Motor nach 15 Sekunden nicht anspringt, suchen Sie nach der Ursache, und beheben Sie alle Fehlfunktionen. Warten Sie 60 Sekunden, bevor Sie erneut starten.

Bewegen Sie bei Kälte den Glühkerzenschalter auf eine Seite, und starten Sie dann den Motor.

Halten Sie bei extremer Kälte (-6° C und darunter) den Glühkerzenschalter 10 Sekunden lang in eine Richtung, und starten Sie dann den Motor.
Lassen Sie den Motor 5 Minuten lang warmlaufen (bei niedriger Leerlaufdrehzahl), damit das Hydrauliksystem nicht beschädigt wird.

NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Boden- oder der Plattformsteuerung in die Stellung aus, um sämtliche Funktionen zu deaktivieren und den Motor auszuschalten.

Sollte eine Funktion bei Betätigung des roten NOT-AUS-Tasters weiterhin in Betrieb bleiben, ist diese Fehlfunktion zu beheben.

Bei Auswahl und Betätigung der Bodensteuerung wird der rote NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung übergangen.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Steuerung mit Reserveantrieb

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb versagt.

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

3 Betätigen Sie den Fußschalter, wenn Sie die Steuerung mit Reserveantrieb von der Plattform aus vornehmen.

4 Halten Sie beim Betätigen der gewünschten Funktion gleichzeitig den Reserveantriebsschalter in der eingeschalteten Stellung.

Die Fahrfunktionen können mit Reserveantrieb nicht angesteuert werden.

Bedienung von der Bodensteuerung

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

Plattform positionieren

1 Halten Sie den Totmannschalter in eine Richtung.

2 Bewegen Sie den Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Von der Bodensteuerung aus sind die Fahr- und Lenkfunktionen nicht ansteuerbar.

Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Kippschalter Plattform ausrichten funktioniert nicht, wenn der Primärausleger über den Fahrgeschwindigkeits-Begrenzungsschalter hinaus gehoben wird.

Bedienung von der Plattformsteuerung

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerpult.

2 Ziehen Sie die roten NOT-AUS-Taster am Bodensteuerpult und am Plattformsteuerpult in die Stellung ein.

Plattform positionieren

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Bewegen Sie langsam den entsprechenden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Kippschalter Plattform ausrichten funktioniert nicht, wenn der Primärausleger über den Fahrgeschwindigkeits-Begrenzungsschalter hinaus gehoben wird.

Zum Lenken

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Drehen Sie die lenkbaren Räder mit dem auf dem Steuerhebel Fahren befindlichen Daumenschalter in die gewünschte Richtung.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Maschine in Bewegung setzen

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Geschwindigkeit erhöhen: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.

Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung Mittelstellung.

Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Bei gehobenen Auslegerarmen kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

Antriebsaktivierung

Die aufleuchtende lampe zeigt, dass der Auslegerarm sich gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.

Um zu fahren, halten Sie den Aktivierungsschalter Fahren zu einer Seite, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegengesetzt zu der Richtung fahren kann, in der die Fahren- und Lenkungselemente bewegt werden.

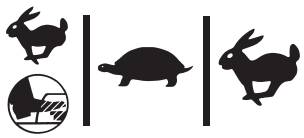
Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Motor abstellen

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster, und drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung aus.

Leerlaufdrehzahl (U/min) auswählen

Wählen Sie die Leerlaufdrehzahl mithilfe der Symbole auf dem Steuerpult. Ist der Motor im Leerlauf, hat dies keine Auswirkungen auf die Geschwindigkeit der Funktionen der Maschine.



- Hasen- und Fußschalter-Symbol: durch Fußschalter aktivierte Volllastdrehzahl
- Schildkröten-Symbol: Leerlaufdrehzahl und langsames Aufladen der Batterie
- Hasen-Symbol: Volllastdrehzahl und schnelles Aufladen der Batterie

Bei Volllast liefert der Motor ausreichend Strom für das Aufladen und die Funktionen der Maschine. Im Leerlauf werden für die Funktionen der Maschine Batterien verwendet.

Anzeige Steuerungsfehler leuchtet

Wenn die Warnlampe für Steuerungsfehler leuchtet, drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster, warten Sie einige Sekunden, und ziehen Sie ihn wieder heraus, um das System neu zu starten.

Wenn die Lampe weiter leuchtet, kennzeichnen Sie die Maschine entsprechend, und setzen sie außer Betrieb.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Batterien aufladen

Verwenden Sie den Motor oder das Wechselstromladegerät zum Aufladen der Batterien.

Batterien über den Motor aufladen

Bei laufendem Motor werden die Batterien automatisch aufgeladen. Bei Volllast liefert der Motor ausreichend Strom für das Aufladen und die Funktionen der Maschine. Im Leerlauf werden für die Funktionen der Maschine Batterien verwendet.

Bei laufendem Motor können alle Hebe- und Fahrfunktionen ausgeführt werden.

Die Batterieladestandsanzeige wird zurückgesetzt, wenn der Motor 2 oder 3 Minuten lang ausgeschaltet war.

Beim Laden der Batterien über den Motor werden die Batterien nicht voll aufgeladen. Verwenden Sie regelmäßig ein Wechselstromladegerät, um die Batterien voll aufzuladen.

Batterien mit dem Wechselstromladegerät aufladen

Stellen Sie sicher, dass der Motor nicht läuft.

Verwenden Sie das zur Maschine gehörende Wechselstromladegerät, um die Batterie über Nacht aufzuladen. Das Ladegerät schaltet sich automatisch ab.

Verwenden Sie regelmäßig ein Wechselstromladegerät, um die Batterien voll aufzuladen.

Nach jedem Gebrauch

1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d. h. eine feste und ebene Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.

2 Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie den Ausleger in die Parkposition.

3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Auslegerarm zwischen den nicht lenkbaren Rädern liegt.

4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung aus, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.

5 Legen Sie den Wegrollschutz unter die Räder.

6 Laden Sie die Batterien auf (bei Bedarf).

Transportanweisungen

Bitte beachten und befolgen Sie:

- ☑ Das Transportfahrzeug muss auf einem ebenen und horizontalen Untergrund geparkt sein.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss entsprechend gesichert sein, um ein Wegrollen während des Aufladens der Maschine zu verhindern.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Fahrzeugs sowie die Ladeflächen, Ketten und Gurte ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben.
- ☑ Die Maschine muss sich in gesichertem Zustand auf ebenem und horizontalem Untergrund befinden, bevor die Bremsen gelöst werden dürfen.
- ☑ Sichern Sie vor dem Transport den Drehtisch mit dem entsprechenden Sperrstift gegen Drehung. Entsichern Sie den Drehtisch wieder für den Betrieb.

Auf Lastkraftwagen oder Anhänger für den Transport sichern

Verwenden Sie während der Transportvorbereitung stets einen Wegrollschutz für die Räder der Maschine.

Verwenden Sie die Befestigungspunkte am Fahrgestell zum Festbinden der Maschine auf der Transportfläche.

Verwenden Sie die Abdeckung der Schwenkeinrichtung unter der Plattform, um den Ausleger vor seitlichen Bewegungen zu sichern. Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie den Auslegerteil sichern.

Verwenden Sie Ketten oder Gurte mit ausreichender Festigkeit.

Schalten Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung aus, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.

Freilauf-Schaltung für Winde

1 Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

2 Lösen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Freilaufdeckel der Antriebsnabe drehen (siehe weiter unten).

Maschinen mit Fernschalter für die Bremsen:
Stecken Sie den Schalter in den Adapter am Bodensteuerpult. Betätigen Sie den Fernschalter zum Lösen der Bremsen, während die Winde betrieben wird.

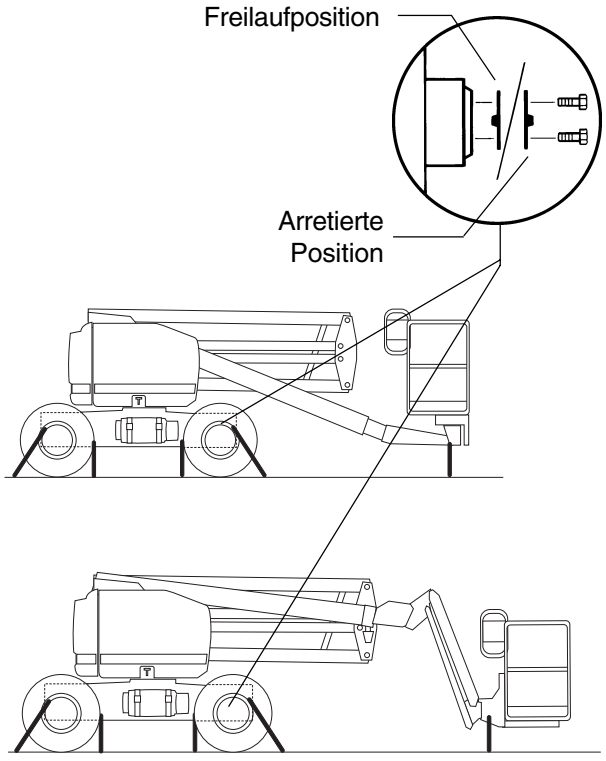
3 Stellen Sie sicher, dass das Windenseil sachgemäß an den Befestigungspunkten des Fahrgestells fixiert und der Weg frei von Hindernissen ist.

Nachdem die Maschine aufgeladen wurde:

1 Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

2 Betätigen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Freilaufdeckel der Antriebsnabe drehen (siehe weiter unten).

Das Schleppen der Maschinen Z-45/25 Bi-Energy oder Z-45/25J Bi-Energy von Genie wird nicht empfohlen. Wenn die Maschine geschleppt werden muss, darf die Geschwindigkeit 3,2 km/h nicht überschreiten.



Aufschriften

Inspektion der Aufschriften

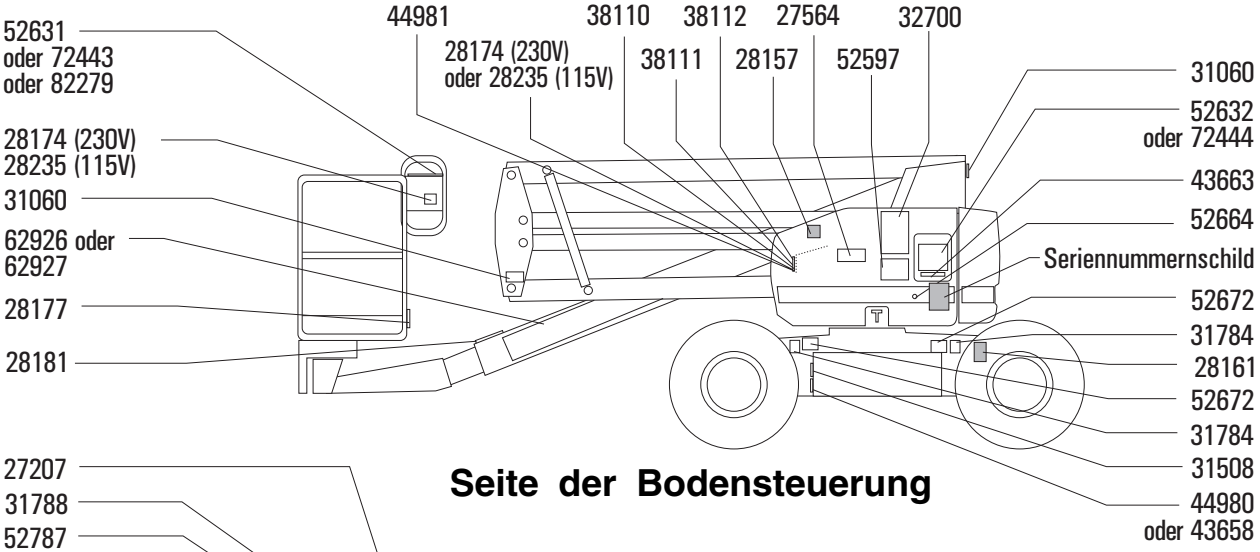
Verwenden Sie die Bilder auf der nächsten Seite, um festzustellen, ob alle Aufschriften lesbar und vorhanden sind.

Die nachstehende Liste enthält die erforderliche Anzahl und eine Beschreibung jeder Aufschrift.

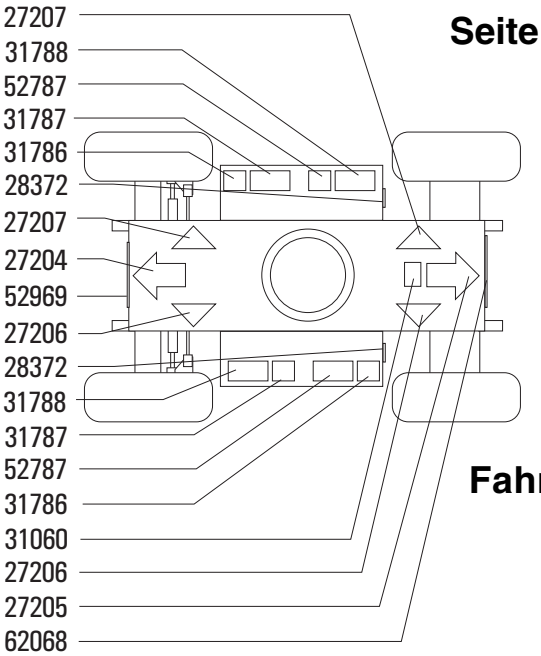
Teile-Nr.	Legende –Aufschriften	Anzahl
27204	Pfeil – Blau	1
27205	Pfeil – Gelb	1
27206	Dreieck – Blau	2
27207	Dreieck – Gelb	2
27564GR	Gefahr – Todesgefahr durch Stromschlag	2
28157GR	Aufkleber – Dexron	1
28159	Aufkleber – Diesel	1
28161GR	Achtung – Quetschgefahr	3
28162GR	Achtung – Quetschgefahr	1
28163GR	Hinweis – Seitenkraft – 667 N	1
28164GR	Hinweis – Gefährliche Materialien	1
28165GR	Hinweis – Fußschalter	1
28171	Aufkleber – Rauchen verboten	1
28174GR	Aufkleber – Strom zur Plattform, 230V	2
28175GR	Vorsicht – Fachzugang	1
28176GR	Hinweis – Fehlende Handbücher	1
28177GR	Achtung – Plattform drehen	2
28181GR	Achtung – Nicht aufsteigen oder mitfahren	1
28235GR	Aufkleber – Strom zur Plattform, 115V	2
28236GR	Achtung – Nicht lesbar. . .	1
30080GR	Hinweis – Maximale Tragfähigkeit:	1
31060GR	Gefahr – Umsturzgefahr, Sperre	3
31508GR	Hinweis – Strom zum Ladegerät	1
31784GR	Aufkleber – Reifendruck	4
31786GR	Hinweis – Anschlussschaltung	2
31787GR	Gefahr – Umsturzgefahr	2
31788GR	Gefahr – Batteriesicherheit	2
32700GR	Gefahr – Sicherheitshinweise	2

Teile-Nr.	Legende –Aufschriften	Anzahl
33550	Sicherungsband	—
33952GR	Gefahr – Neigungsalarm	1
38110GR	Aufkleber – Fahralarm	1
38111GR	Achtung – Lösen der Bremse	1
38112GR	Vorsicht – Lösen der Bremse	1
40434GR	Aufkleber – Anschlagstelle für Sicherheitsleine	3
43658GR	Aufkleber – Strom zum Ladegerät, 230V	1
43663GR	Hinweis – Funktionsfreigabe	1
44980GR	Aufkleber – Strom zum Ladegerät, 115V	1
44981GR	Druckluftleitung an Plattform	2
44986GR	Hinweis – Maximale Kraft per Hand – 400 N	1
52437GR	Hinweis – Kubota Dieselmotorspezifikationen	1
52597GR	Hinweis – Bedienungsanweisungen	2
52631GR	Plattformsteuerpult	1
52632GR	Bodensteuerpult	1
52664GR	Aufkleber – Statuslampen Steuergerät	1
52672GR	Gefahr – Umsturzgefahr	4
52787GR	Hinweis – Bedienungsanweisungen für Ladegerät	2
52969	Cosmetic – Ausleger Genie	1
62068	Cosmetic – Bi-Energy	1
62926	Cosmetic – Genie Z-45/25J	1
62927	Cosmetic – Genie Z-45/25	1
72443GR	Plattformsteuerpult	1
72444GR	Bodensteuerpult	1
82279GR	Plattformsteuerpult	1

AUFSCHRIFTEN

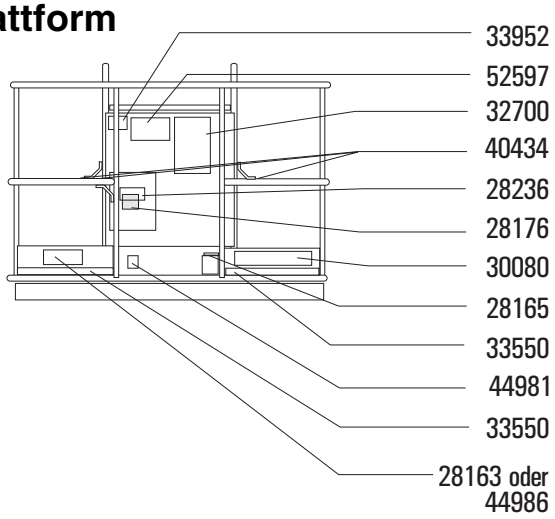


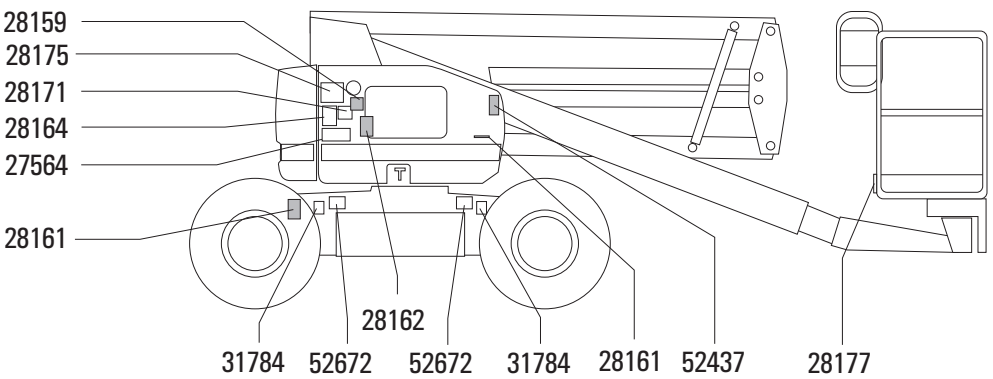
Seite der Bodensteuerung



Fahrgestell

Plattform





Motorseite

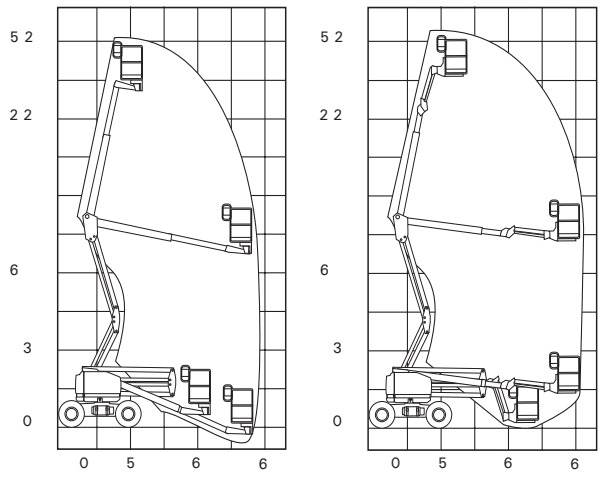
Die Schattierung deutet darauf hin, dass der Aufkleber beispielsweise unter Abdeckungen nicht sichtbar ist.

Technische Daten

Modell	Z-45/25 Bi-Energy (ohne Korbausleger)	Z-45/25J Bi-Energy (Korbausleger)
Maximale Arbeitshöhe	15,7 m	15,6 m
Maximale Plattformhöhe	13,8 m	13,8 m
Höhe, ganz eingefahren	2,0 m	2,0 m
Maximale horizontale Auslegung	[1]7,5 m	7,7 m
Breite	1,8 m	1,8 m
Länge, eingefahren	5,5 m	6,8 m
Maximale Tragfähigkeit 1,8 m Plattform	227 kg	227 kg
Radstand	2,0 m	2,0 m
Wenderadius (innen)	1,5 m	1,5 m
Drehung Drehtisch (Grad)	359°	359°
Drehtischüberhang	0 cm	0 cm
Antrieb		8 Gruppe-4H, 6V 315 AH Batterien mit Motor Kubota Z482
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger eingefahren	4,8 km/h 12,2 m/9 s	4,8 km/h 12,2 m/9 s
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger angehoben	1 km/h 12,2 m/45 s	1 km/h 12,2 m/45 s
Lärmemission in die Luft Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)	73 dB	73 dB
Gewicht Typenschild (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab)		Siehe

Modell	Z-45/25 Bi-Energy (ohne Korbausleger)	Z-45/25J Bi-Energy (Korbausleger)
Plattformabmessungen, 1,8 m x 76 cm 1,8 m (Länge x Breite)		1,8 m x 76 cm
Plattformausrichtung	autom. horiz. Ausrichtung	autom. horiz. Ausrichtung
Plattformschwenkeinrichtung	180°	160°
Steuerung	24V Gleichstrom proportional	
Wechselstrom-Steckdose im Bereich der Plattform	Standard	Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Auslegerfunktionen)	221 bar	221 bar
Reifengröße, 2WD Industriereifen		9-14,5 LT
Steigfähigkeit, eingefahren (2WD)	30%	30%
Bodenfreiheit Minimum	17,8 cm	17,8 cm
Füllvolumen des Kraftstofftanks	34,1 Liter	34,1 Liter

[1] Auslegerdaten bei um 90 Grad, geschwenkter Plattform.



Die ständige Verbesserung unserer Produkte ist Teil der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Vertrieb:

Genie North America
Telefon 425.881.1800
Gebührenfrei USA und Canada
800.536.1800
Fax 425.883.3475

Genie Australia Pty Ltd.
Telefon +61 7 3375 1660
Fax +61 7 3375 1002

Genie Scandinavia
Telefon +46 31 3409612
Fax +46 31 3409613

Genie China
Telefon +86 21 53852570
Fax +86 21 53852569

Genie France
Telefon +33 (0)2 37 26 09 99
Fax +33 (0)2 37 26 09 98

Genie Malaysia
Telefon +65 98 480 775
Fax +65 67 533 544

Genie Iberica
Telefon +34 93 579 5042
Fax +34 93 579 5059

Genie Japan
Telefon +81 3 3453 6082
Fax +81 3 3453 6083

Genie Germany
Telefon +49 (0)4202 88520
Fax +49 (0)4202 8852-20

Genie Korea
Telefon +82 25 587 267
Fax +82 25 583 910

Genie U.K.
Telefon +44 (0)1476 584333
Fax +44 (0)1476 584334

Genie Brasil
Telefon +55 11 41 665 755
Fax +55 11 41 665 754

Genie Mexico City
Telefon +52 55 5666 5242
Fax +52 55 5666 3241

Genie Holland
Telefon +31 10 220 7911
Fax +31 10 220 6642